

# Prizrakischer



# Hoheitsbote

ERSCHIENEN AM 01.10.1723

## Das Geheimnis des Portals unter Lunacrovi wurde gelöst – Die Götter entsandten Staraya Luciana Danja Hilfe

Das Jahr brachte eine Serie von beunruhigenden Ereignissen in Lunacrovi, die die Bewohner des Dorfes wie ganz Prizraki in Atem hielten. Die größten Probleme traten auf, als zahlreiche Ratten und Mäuse begannen, sich über die Gräber von Lunacrovi herzumachen. Nachdem die Bewohner sicherstellten, dass die Geister und Götter zustimmten, die Gräber zu öffnen, wurde eine schreckliche Entdeckung gemacht.

Die Gräber, in denen die verstorbenen Lunacrovi-Bewohner ihre letzte Ruhe finden sollten, waren nahezu leer. Ratten hatten ein weitläufiges Netz von Tunneln gegraben, die zu einem Raum führten, der mit den verrottenden Überresten der Toten gefüllt war. In dieser makabren "Fresshalle" traf man auf ein Ratkin, ein Rattenwesen, das von seinem eigenen Volk verstossen worden war. Dieses Wesen hatte die Ratten und Mäuse als Gefährten benutzt, um sich von den Leichen der Toten zu ernähren. Nachdem man sich der unheimlichen Präsenz des Rattenwesens entledigte, entdeckte man in seinem Versteck zwei Durchgänge. Einer führte in einen steinigen Gang, der mit einem mysteriösen lila Schimmer am Ende versehen war. Der andere Durchgang führte zu den Überresten der Katakomben des irren Kerianischen Priesters, der einst mit Armin Kastro zusammenarbeitete, um ein Portal zu erschaffen unter Lunaris. Der steinige Gang erwies sich als gefährlich, denn nach wenigen Metern stießen die Entdecker auf die Skeksis, Echsenwesen, die den Zugang bewachten und jeden davon abhielten, weiter vorzudringen. Diese Wesen schienen nur ein Interesse daran zu haben, das dunkle Geheimnis zu schützen und waren ansonsten nicht an Leben oder Tod der Höhlenforscher interessiert.

Einige unerschrockene Besucher von Lunacrovi versuchten, sich den Weg gegen die Skeksis freizukämpfen, jedoch waren diese übermächtig und ließen niemanden passieren. Ihr einziges Ziel war es offensichtlich, das dunkle Geheimnis zu wahren.

Als der Zugang zum Keller der Taverne über den zweiten Gang entdeckt wurde, war dies eine willkommene Alternative für diejenigen, die die Gräber und den unangenehmen Leichenraum meiden wollten. Dies sorgte jedoch für Unmut bei Bhemoth Blutmond, dem Ataman des Dorfes Lunacrovi und Besitzer der Blutmond Taverne, da nun täglich mehr als die Hälfte seiner Kundschaft an ihm vorbei und in den Keller lief, um den Gang bis zum Portal zu erforschen.

Auch die Starayas, konnten nicht helfen, da sie von den Skeksis in ihre Hallen gerufen wurden, um sich um ein dunkles Geheimnis zu kümmern. Dieses Geheimnis war ein dunkler Kristall, der das Land mit Nezkanno durchdrang und die Lebensenergie der Elementare um ihn herum aufzusaugen schien. Baba Yagar versuchte vergeblich, den Kristall zu zerstören, doch ihre elementaren Kräfte wurden in den Kristall gezogen und vernichtet. Auch Luciana Danja konnte sich kaum gegen die Macht des Kristalls erwehren. Sie schaffte es jedoch noch rechtzeitig und unter Einsatz ihres eigenen Lebens, Baba Yagar rechtzeitig vom Kristall zu entfernen, bevor sie von ihm verschlungen wurde. Beide waren geschwächt und begaben sich in ihre Zelte, um neue Kräfte zu sammeln. Am Morgen nach diesen verstörenden Ereignissen verließ Baba Yagar überstürzt das Dorf und übergab ihr Amt bis auf weiteres an Staraya Danja, da sie ohne ihr Elementar fürchtete, erneut vom Nezkanno übernommen zu werden. Ihre Spur verlor sich im dunklen Lunaris Wald, und die Bewohner von Lunacrovi blieben mit vielen unbeantworteten Fragen zurück. Schon jetzt fordert Sankt Kerian den Aufenthaltsort von Staraya Yagar zu erfahren und hat Suchtrupps los geschickt, denn laut Kerian sei es von äußerster Dringlichkeit sicher zu stellen das die Staraya nicht dem Feind in die Hände fällt. Hoffen wir also das Beste. Trotz nur noch einer Staraya schafften es die Untertanen von Gräfin Ilka zu Grovod, einen Trank zu brauen welcher von der Gräfin persönlich genutzt wurde um das Portal, welches nur etwas später in den Katakomben gefunden werden konnte, endlich zu verschließen. Und so ist dieser Schatten unter dem Lunaris Hügel scheinbar endgültig vernichtet worden. Was jedoch mit dem Kristall geschah welcher sich bei den Skeksis befand gilt weiterhin als unklar. Zuletzt berichtete man von toten Skeksis und Dämonen in den Gängen wie auch Lunaris selber. Es ist also gut möglich das vor dem verschließen noch etwas aus dem Portal hinaus getreten ist. In einem eindrucksvollen gemeinschaftlichen Ritual beteten die Menschen nicht nur zu den Elementen dieser Welt, sondern auch zu den Göttern, denen sie huldigten, um Hilfe gegen die bevorstehende Invasion des Nezkanno zu erbitten. In dieser Stunde der Verzweiflung, in der die Schatten des Nezkanno immer bedrohlicher über dem Dorf schwebten, geschah Unerwartetes, ein Wunder der Elemente.



Die Skeksis, ein bisher unentdecktes Volk von Echsenmenschen direkt unter Lunaris entdeckt! Welche Geheimnisse verbergen sich noch auf und unter diesem verfluchten Hügel?



Die tapfere Staraya Luciana Danja welche am Tag des Todes ihr Leben dafür gab das Staraya Yagar überleben konnte ist in Trauer. Denn jetzt, nach dem Verschwinden von „Baba“ Yagar und Morva ist sie wieder die letzte und einzige Hoffnung Prizrakis.

## Wolkow Major von Jaktoanischer Pilzinfektion befallen

Auch Major Alekseji, der unerschrockene Anführer der Wolkow Wölfe und der einzige, der nicht vom Wolf-Fluch gezeichnet war, erlebte im vergangenen Jahr eine Serie dramatischer Ereignisse. Während einer gnadenlosen Hetzjagd wurde er von den gefürchteten Okhotnik-Assassinen attackiert, die von Armin Kastro angeheuert worden waren. Dabei erlitt Major Alekseji eine schwere Verletzung, die so komplex war, dass kein herkömmlicher Arzt sich daran wagte. Nach einer waghalsigen Operation gelang es schließlich, einen metallenen Splitter aus seinem Gesicht zu entfernen. Doch das Entsetzen kam erst, als die Ärzte unter seiner Haut einen lebendigen und grell schimmernden Pilz entdeckten, der sich bedrohlich in Richtung seines Gehirns ausbreitete und seinen sicheren Tod heraufbeschwor. Nur durch eine aufwendige Operation konnte dieser "lebendige" Pilz rechtzeitig gestoppt werden.



Ein heller Stern fiel herab, seine strahlende Bahn durch die Dunkelheit des Nachthimmels zog die Aufmerksamkeit aller auf sich.

Einwandfrei sind die Elemente und Götter aller Welten zufrieden mit den Entwicklungen in Lunacrovi und unserer neuen Herrscherin Luciana Danja so dass sie uns einen strahlend grünen Stein vom Himmel sandten. Hail unserer einzig wahren Staraya die es selbst schaffte die Elemente und Götter aller Welten auf ihre Seite zu ziehen. Ein Volk, ein Land, eine Staraya.

Unabhängig von der genauen Bedeutung des Sternenfalls gibt er den Bewohnern von Lunacrovi neuen Mut und Zusammenhalt.

Der Stern, der vom Himmel gefallen ist, wird weiterhin als Symbol der Hoffnung und des gemeinsamen Willens dienen, der Bedrohung des Nezkanno standzuhalten und unsere geliebte Heimat zu verteidigen.



## Kuthüllungen und Tragödien im Lunacrovi-Wald: Das Schicksal des Kindes der Staraya Morva

Vor einiger Zeit wurde berichtet, dass die drei Starayas gebeten wurden, sich um das Dorf der Steppenvipern zu kümmern, das vom Nezkanno infiziert war. Staraya Baba Yagar versuchte lange Zeit vergeblich, die Bewohner des Dorfes zu bekehren, und schließlich entschloss man sich, drastischere Maßnahmen zu ergreifen. Laut der Aussage von Staraya Danja wurde ihr von Staraya Morva kurz vor ihrem hastigen Aufbruch berichtet das Igor, der listige Kobold des Nezkanno-Paktierers Armin Kastro, sie während dieser Reise in das Dorf des Nachts aufsuchte und die Einlösung eines alten elementaren Schwurs forderte. Diese Forderung entfachte jedoch einen unbändigen Zorn in Staraya Morva, den niemand erwartet hatte. Es stellte sich heraus, dass der "Obolus" ihres Schwures nun ihr eigenes geliebtes Kind war, das sie mit dem Sohn des Nezkanno-Paktierers Armin Kastro gezeugt hatte. Igor setzte ihr eine Frist von einem Monat, nach der entweder das Kind in seine Hände oder in den Tod fallen sollte.

In einem Wutanfall zerschlug Morva hastig die vermeintlich verfluchten Dorfbewohner, für deren Rettung sie aufgebrochen war, und zog alleine aus, um Igor ein für alle Mal zu stellen. Die Tage verstrichen, und das Fest der Elemente rückte näher.

Das Fest bot ausgelassene Feierlichkeiten, doch die Frage nach Morvas Verbleib und dem Schicksal ihres Kindes hing wie ein Damoklesschwert über den Feierlichkeiten. Es wurde deutlich, dass das Kind, das sich derzeit in der Obhut der Gräfin Ilka zu Grovod befand, zunehmend geschwächt wurde, und kein Arzt wusste, wie ihm geholfen werden konnte.

Schließlich trafen die übrigen Starayas, Luciana Danja und Baba Yagar, in Lunacrovi ein und wurden mit Fragen und Bitten konfrontiert. Die wichtigste Frage lautete: Was sollte mit dem kränklichen Kind geschehen? Doch bevor eine Antwort gefunden werden konnte, tauchte in der Nacht lautstark brüllend Igor erneut auf und forderte sein Kind ein. Er erklärte, dass der Pakt, den Morva einst mit ihm geschlossen hatte, so bindend sei, dass das Kind sterben würde, wenn es nicht in seine Obhut käme. Ein verzweifelter Kampf brach aus, da die Besucher sich weigerten, das Kind an Igor zu übergeben.

Inmitten des Chaos enthüllte sich ein weiteres Rätsel: Igor schien nicht zu wissen, dass Morva verschwunden war, und so wurde ihm mitgeteilt, dass diejenige, die den Pakt mit ihm geschlossen hatte, nicht mehr anwesend war. Weitere Kämpfe entbrannten, aber schließlich zeigte Igor Gnade. Er bot Gräfin Ilka zu Grovod eine letzte Chance, den Elementaren Bund zu lösen und das Kind zu retten. Die Bedingung war, dass sie seinen wahren Namen nannte. Die Zeit drängte, denn das Leben des Kindes hing am seidenen Faden.

Die Suche nach Igors wahrer Identität erwies sich als knifflig, da die Besucher verschiedene Versionen seines Namens hörten, darunter "Kurzelstelzchen," "Kurzstielzchen" und "Rumpelstelzchen." Schließlich kehrte Igor zurück und forderte erneut das Kind.

Ohne die Offenbarung seines wahren Namens blieb der Pakt jedoch bestehen. Und so verstarb das Kind von Morva wie vom Kobold prophezeit bei Einbruch der Nacht. Später erschien Armin Kastro persönlich und verlangte sein Schwert zurück, das vor einem Jahr von einem Magier der Gwag Akademie an sich genommen worden war. Doch noch beunruhigender war seine Forderung nach dem Kadaver des Kindes. Das Kind war wohl von Armin Kastro auf eine unheilvolle Art gezeugt worden, um die Hülle für eine hohe Nezkanno-Entität namens „Seth“ darzustellen. In einer ergreifenden Zeremonie wurde das Kind im Mondschein verbrannt. Trotz aller Tragik stimmten die Anwesenden darin überein, dass dies der sicherste und humanste Weg war, mit diesem schrecklichen Schicksal umzugehen.



Der Grabitilianische Clan der Sakhal Bukh kümmerte sich bis zum Ende um das Kind der Staraya



## Der Garou und der Fluch der "Wolkow Wölfe"

Inmitten der düsteren Wälder des Lunacrovi-Gebiets gab es im vergangenen Jahr eine Serie beunruhigender Vorfälle, die nicht nur die Bewohner, sondern auch die angrenzenden Gemeinden in Angst und Schrecken versetzten. Neben dem gefürchteten Wendigo, der den Wald heimsuchte, trat ein weiteres mysteriöses Wesen auf den Plan: ein Garou, ein Tier, das zum Schutz der Elemente die Fähigkeit bekommen hatte in menschlicher Gestalt zu wandern.

Der Garou konnten die schaurige Präsenz der "Wolkow Wölfe" nicht länger ertragen, einer Soldatentruppe, die unter der Leitung des skrupellosen Armin Kastro in Werwölfe verwandelt worden waren. Obwohl die Wolkow Wölfe im Verlauf des letzten Jahres intensive Schulungen und Trainingseinheiten absolviert hatten, um ihre animalische Seite zu beherrschen, empfand der Garou ihre Existenz als eine Beleidigung der Elemente. Die Wurzeln dieses Konflikts reichen zurück zu einem dunklen Experiment, bei dem Armin Kastro die elementaren Kräfte eines Elementares missbrauchte, um die Wolkow Wölfe in Werwölfe zu verwandeln. Dieses grausame Ritual führte zum Tod der elementaren Mutter, und der Garou, dessen Bestimmung eng mit den Elementen verknüpft war, stand vor dem Vergehen. In einem blutigen Rachezug tötete er Nacht für Nacht seine ungewollten Brüder und Schwestern. Schließlich gelang es, diesen Konflikt auf diplomatischem Weg zu entschärfen, doch die Narben dieser schaurigen Zeit werden noch lange in Lunacrovi sichtbar sein.

## Menschenfresser gestellt

Der ruchlose Menschenfresser, der viele Monate lang den Wald von Grovod heimgesucht hat, fand kürzlich seinen Weg in den Wald von Lunaris. Es wurde enthüllt, dass es sich bei dem Monster um einen „Wendigo“ handelt. Die Kreatur schien unaufhaltsam zu sein, bis findige Alchemisten ihre Kräfte bündelten und tagelang an einer besonderen Tinktur arbeiteten. Diese Tinktur sollte eine ihrer Waffen verstärken und den Fluch des Wendigos brechen. In einem dramatischen Showdown gelang es den Alchemisten schließlich, den Fluch zu brechen und den zu vernichten, welcher sich sofort in Staub auflöste. Prizraki kann also aufatmen, dass ein weiteres Monster von den mutigen Kriegerern Lunacrovis vernichtet wurde.

## Sevar de Arcien öffnet

### Handelswege nach Belleza

Die Rückkehr des renommierten Händlers Sevar de Arcien in den entlegenen Inselstaat Belleza hat die Bevölkerung in helle Aufregung versetzt. Es kursieren aufregende Neuigkeiten über seine geplante Mission, Handelswaren aus Prizraki in Belleza zu bringen und im nächsten Jahr mit einer Auswahl an bellezianischen Kunstwerken, Schmuckstücken und köstlichen Spezialitäten zurückzukehren. Diese vielversprechende Entwicklung verspricht nicht nur wirtschaftlichen Aufschwung, sondern auch eine kulturelle Bereicherung für beide Länder.

Die Prizrakische Wirtschaft dürfte zweifellos von dieser Initiative profitieren, da Sevar de Arcien für seine Fähigkeit bekannt ist, exotische Güter von höchster Qualität zu beschaffen. Prizraki ist berühmt für seine einzigartigen Produkte, darunter seltene Gewürze, kunstvoll gefertigte Handwerkskunst und hochwertige Textilien. Die Aussicht, dass diese Schätze dank Sevar de Arciens Unterstützung einfacher in Belleza erhältlich sein werden, erfüllt viele mit Vorfreude.

Gleichzeitig verspricht die Rückkehr von Sevar de Arcien mit bellezianischen Kunstwerken, Schmuck und Köstlichkeiten eine bemerkenswerte kulturelle Bereicherung. Belleza ist für seine kunstvollen Handarbeiten, handgefertigten Schmuck und köstlichen traditionellen Spezialitäten bekannt. Diese Produkte könnten die Kultur von Prizraki bereichern und den Menschen in beiden Ländern die Möglichkeit bieten, die Schönheit und den Geschmack der jeweils anderen Kultur zu entdecken. Obwohl die genauen Details dieser aufregenden Unternehmung noch ausstehen, können Interessierte bereits Bestellungen aufgeben, um sicherzustellen, dass sie zu den ersten gehören, die von dieser vielversprechenden Zusammenarbeit profitieren.



## Tragisches Ende in der Suche nach der Familie Mänatare: Verschwinden offiziell anerkannt

Das Rätsel um das Verschwinden der Familie Mänatare hat ein tragisches Ende gefunden. Suchtrupps entdeckten eine abgelegene Höhle im Grenzgebiet zwischen dem Lunaris Wald und dem Wald von Grovod, in der die Familie offenbar Zuflucht gesucht hatte. Die Eltern wurden mutmaßlich Opfer des gefürchteten menschenfressenden Monsters, das in den umliegenden Wäldern sein Unwesen treibt. Trotz intensiver Bemühungen bleibt die Suche nach dem vermissten Sohn erfolglos, so dass der Tod des Jungen wurde von Staraya Luciana Danja offiziell anerkannt und die gesamte Familie Mänatare nun offiziell für tot erklärt wurde. Prizraki trauert um ihre verlorenen Familie. Ihr Haus und Hof wird nun von Staraya Luciana Danja den Töttern des Menschenfressers, welchem die Familie erlag, als Obolus für ihre Tat gestiftet. Die betreffenden Personen sollen sich hierzu an die Staraya wenden.

## Aufbruch zu neuen Ufern: Jensen Tankmarson weiht Lunacrovis Taverne zur Kirche der Göttin "Taverna"

Ein neues Kapitel in der bewegten Lebensgeschichte des bekannten Seemanns und Abenteurers Jensen Kläs Tankmarson, welcher laut eigenen Aussagen damals, als er noch Wandersmann, Koch, Leibeigener oder sogar Ritter war begonnen hatte, wird nun Realität. Die ehemalige Taverne, die damals noch Rathaus oder sogar Kirche des Kerian war wurde nun zur Kirche der Göttin "Taverna" umgewandelt.

Jensen Tankmarson, der die Welt auf seinen zahlreichen Reisen erkundet hat, kehrte vor kurzem nach Lunacrovi zurück und brachte eine unerwartete Veränderung mit sich. Die ehemalige Taverne, ein Ort der geselligen Zusammenkünfte und fröhlichen Gelage, wurde zur Heimat der Göttin Taverna, der Göttin des Weins, des Bieres und der Gastfreundschaft. Diese ungewöhnliche Transformation begann mit ausgelassenen Feiern, die nun als Gottesdienste zur Ehre der Göttin Taverna abgehalten werden. Die Bewohner von Lunacrovi und zahlreiche Besucher aus der Umgebung sind Zeugen dieses beispiellosen Wandels geworden, bei dem die Gemeinschaft zusammenkommt, um die Freuden des Lebens und der Gastfreundschaft zu feiern.

Die Feierlichkeiten sind geprägt von reichlichem Wein und Bier, begleitet von fröhlichem Gesang und Tanz. Die einstige Taverne erstrahlt nun in neuem Glanz, geschmückt mit Symbolen der Göttin Taverna, darunter Trauben und Weingläser, die die Hingabe an die göttliche Verehrung der Freude und der gastlichen Aufnahme repräsentieren.

Jensen Tankmarson, der diese Umwandlung maßgeblich vorangetrieben hat, betont die Bedeutung der Göttin Taverna als Beschützerin der Gastfreundschaft und des Gemeinschaftsgefühls. Er sieht in der Taverne, die nun zur Kirche geworden ist, einen Ort, an dem die Menschen zusammenkommen, um die Freude am Leben und die Bedeutung der Gastfreundschaft zu zelebrieren.

Die Bewohner von Lunacrovi zeigen sich begeistert von dieser Veränderung und sehen darin eine Chance, ihre Gemeinschaft noch enger zu verknüpfen. Die Göttin Taverna ist zur Schutzpatronin dieser besonderen Enklave im Wald von Lunaris geworden.

Während einige vielleicht skeptisch gegenüber diesem neuen religiösen Ansatz sind, steht außer Frage, dass die Feiern und Gottesdienste in der ehemaligen Taverne von Lunacrovi bereits zu einem Highlight im Dorfleben geworden sind. Jensen Kläs Tankmarson und seine Anhänger sind überzeugt davon, dass die Göttin Taverna Segen und Freude über dieses verfluchte Dorf bringen wird.

Die Zukunft der ehemaligen Taverne/Rathaus/Kerian Kirche als Kirche der Göttin Taverna verspricht eine einzigartige und fröhliche Erfahrung für Lunacrovis Bewohner und Gäste zu werden. Die Gemeinschaft von Lunacrovi freut sich auf die kommenden Feiern und die Möglichkeit, die Göttin der Freude und Gastfreundschaft zu ehren.



## Gräfin Ilka von Grovod:

### Gastfreundschaft oder finanzielle Not?

In den letzten Wochen hat sich in Lunacrovi eine ungewöhnliche Situation entwickelt, die die Bewohner des Dorfes gleichermaßen verwundert und besorgt. Gräfin Ilka von Grovod, hat offenbar eine Tour de Gastfreundschaft durch das Dorf unternommen und sich in jedem Lager eingeladen, um von allen Speisen und Getränken zu kosten.

Die Gräfin, die erst kürzlich in die Adelsriege gezogen ist, scheint eine Vorliebe für die kulinarischen Freuden zu haben, die Lunacrovi zu bieten hat. Sie hat sich nicht nur in den örtlichen Tavernen und Gasthäusern blicken lassen, sondern auch private Haushalte und Handwerksbetriebe besucht, um von den Köstlichkeiten der Bewohner zu kosten.

Während Gastfreundschaft und das Teilen von Mahlzeiten unter den Bewohnern von Lunacrovi hoch geschätzt werden, sind einige besorgt über die Häufigkeit und Intensität von Ilkas Besuchen. Die Frage, die sich viele stellen, ist, ob die Gräfin möglicherweise nicht mehr genug finanzielle Mittel hat, um sich selbst mit Essen zu versorgen.

Die Bewohner von Grovod erinnern sich noch gut an den harten Winter des vergangenen Jahres, der die gesamte Region hart getroffen hat und zu Nahrungsmittelknappheit geführt hat. Es ist verständlich, dass die Sorge um die finanzielle Situation der Gräfin aufkommt, wenn sie so intensiv von der Gastfreundschaft der Dorfbewohner Gebrauch macht.

In einer bemerkenswerten Geste der Solidarität haben viele Besucher von Lunacrovi begonnen, Lebensmittel und Waren mitzubringen, wenn sie Ilka von Grovod besuchen. Diese großzügigen Gaben sollen dazu beitragen, sicherzustellen, dass es in ihrer Grafschaft zu Grovod keinen Mangel an Nahrung mehr gibt und niemand hungern muss.

Die Frage nach der finanziellen Lage der Gräfin Ilka wird jedoch weiterhin diskutiert und beobachtet, während die Bewohner hoffen, dass ihre großzügigen Gesten dazu beitragen werden, die Situation in ihrer Grafschaft zu verbessern.

In den kommenden Wochen wird sich zeigen, ob die Gräfin Ilka von Grovod ihre Situation klärt und wie die Besucher von Lunacrovi weiterhin zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass niemand in Grovod Hunger leiden muss.



## Kontroverse um den Einsatz von AKS: Gunnar, der Schmied von Lunacrovi, im Fokus

Ein Schatten der Kontroverse hat sich über Lunacrovi gelegt, nachdem bekannt wurde, dass der örtliche Schmied und Mühlenbesitzer, Gunnar, die Droge AKS im Kampf gegen die Bedrohung des Nezkanno eingesetzt hat. Während einige seine Handlungen als mutigen Akt der Selbstverteidigung betrachten, haben andere Bedenken hinsichtlich der Verwendung dieser verheerenden Substanz geäußert und stellen die Rechtmäßigkeit seiner Entscheidung in Frage.

AKS ist eine gefährliche Droge, die in der Vergangenheit für ihre zerstörerischen Auswirkungen auf die Anwender und ihre Umgebung berüchtigt war. Die Substanz wurde von den Verbotten, und ihr Besitz oder Handel ist illegal.

Gunnar verteidigt jedoch seinen Einsatz von AKS und argumentiert, dass er keine andere Wahl hatte, um sein Eigentum und die Sicherheit seiner Familie zu schützen. Angesichts der wachsenden Bedrohung des Nezkanno und der unzureichenden Verteidigungsmöglichkeiten in Lunacrovi sah er in AKS eine letzte, verzweifelte Lösung. Genutzt hatte er dieses im Kampf gegen die ebenfalls von AKS abhängigen bekannten Plünderer „die unbezwingbaren Galgier“ welche in Lunacrovi Einzug hielten und zwecks der Droge unbesiegbar waren.

Die Kontroverse um Gunnars Handlungen hat zu hitzigen Diskussionen in der Gemeinschaft von Lunacrovi geführt. Einige sind der Meinung, dass er im Angesicht der Bedrohung des Nezkanno das Recht auf Selbstverteidigung hatte und keine andere Wahl hatte. Andere wiederum sind besorgt über die möglichen Auswirkungen der Droge auf die Umwelt und die Gesundheit der Bewohner von Lunacrovi wie auch Prizraki.

Ataman Bhemoth Blutmond, Gräfin Ilka zu Grovod, aber auch die Starayas müssen nun untereinander die Umstände und Auswirkungen von Gunnars Handlungen klären. Die Verwendung von AKS wird weiterhin als schwerwiegender Verstoß gegen das Gesetz angesehen, und die Konsequenzen für Gunnar könnten ernsthaft sein.

Während die Diskussionen über den Vorfall anhalten, bleibt die Gemeinschaft von Lunacrovi gespalten. Die Frage, ob Gunnars Entscheidung, AKS zu verwenden, gerechtfertigt war oder nicht, wird weiterhin debattiert, während die Bewohner besorgt darüber sind, wie sich dieser Vorfall auf die Zukunft ihres Dorfes auswirken wird.



Gepusht durch die verheerende Droge sah Schmied Gunnar nicht mehr den Unterschied zwischen Freund noch Feind. Ist dies wirklich der Weg den wir gutheißen wollen?

## Der Wendigo

Gedicht von „Scherenschleifer“

Bei Lunacrovi's Wald und Wiese  
da wohnt der Wendigo der fiese.  
Wer tut hier alles Böse, Schlechte,  
alles Gemeine, Ungerechte,  
wer macht die Leute gar nicht froh?  
Das ist und bleibt der Wendigo.

Er hat neulich ganz ungeniert  
dem Zwerg die Stirne tätowiert.  
Warf in den Brunnen fiesen Pilz,  
jetzt kratzt der Hals und juckt die Milz.  
Und wenn wir kämpfen, sehr verwegen  
dann schickt der Wendigo was regen.

Als wir das grad verwunden hatten,  
schickte der Wendigo uns Ratten!  
Und schließlich hat er,  
ihr sollt's wissen,  
dem Weibel in die Bux geschissen.

Dann 'Leut', ich sag's euch kurz und knapp  
geht in den Wald und stecht ihn ab.

## Triumph in der Dicht- und Liederkunst: Der erste Gewinner des begehrten Pokals

Eine aufregende Premiere in der Welt der Dicht- und Liederkunst ereignete sich kürzlich in Lunacrovi, als der erste Gewinner des hoch angesehenen Pokals für herausragende Leistungen in diesen Künsten bekannt gegeben wurde. Die Veranstaltung, die von einer erwartungsvollen Menge mit Spannung erwartet wurde, markiert einen wichtigen Meilenstein für die kreative Gemeinschaft von ganz Prizraki.

Der Pokal für Dicht- und Liederkunst wurde erst kürzlich ins Leben gerufen und wird nun jährlich an den fähigsten Künstler verliehen, der im Laufe des Jahres mit seinen Werken beeindruckt hat. Die Idee hinter diesem Preis ist es, die Kreativität und das Talent in Prizraki zu würdigen und zu fördern.

In diesem Jahr ging die begehrte Trophäe an den talentierten Dichter „Scherenschleifer“. Seine Werke hatten die Herzen und die Vorstellungskraft der Jury und des Publikums gleichermaßen erobert. Scherenschleifer zeichnet sich durch seine gefühlvollen Gedichte und Lieder aus, die die Schönheit der Natur, die Geschichten der Menschen und die Magie von Lunacrovi selbst einfangen.

Die Preisverleihung fand in einem feierlichen Rahmen statt, bei dem lokale Künstler und Dichter ihre eigenen Werke präsentierten, um die kreative Vielfalt von Prizraki zu zelebrieren. Scherenschleifer, der den Pokal in Empfang nahm, drückte seine Dankbarkeit und seine Leidenschaft für die Kunst aus und versprach, weiterhin die inspirierende Schönheit von Prizraki in seinen Werken einzufangen.

Die Verleihung des Pokals für Dicht- und Liederkunst hat nicht nur die herausragenden Talente der Gemeinschaft gewürdigt, sondern auch eine Atmosphäre der Inspiration und des kreativen Austauschs geschaffen. Die Organisatoren hoffen, dass dieser prestigeträchtige Preis in den kommenden Jahren weiterhin das Beste aus der kreativen Seele von Prizraki hervorbringen wird.

Die Wahl von Scherenschleifer als erster Gewinner des Pokals für Dicht- und Liederkunst hebt die reiche künstlerische Tradition von Prizraki hervor und inspiriert diejenigen, die sich der Dicht- und Liederkunst verschrieben haben. Mit diesem bedeutenden Ereignis erstrahlt Prizraki als eine Quelle der Inspiration und der kreativen Exzellenz in der Welt der Kunst.



## Aufregung in Hammerbachs Freudenhaus

### Wer ist der mysteriöse Hurenwerber?

Karl Mälzer, der Wirt des Gasthauses "Zum tanzenden Heller" und gleichzeitig Betreiber des Freudenhauses in Hammerbach ist erbost. "Seit wann ist es Sitte sich gegenseitig die Huren abzuwerben? Da kommt vor ein paar Tagen so ein Kerl zu mir in den Schrankraum und verlangt nach Martha. Er zahlt mir den üblichen Preis und als er nach einer Weile wieder runterkommt erklärt er mir rundheraus, dass er Marta und ihre Freundin Lisbeth in drei Tagen abholen würde. Er schob mir für den Verdienstausschlag der nächsten sechs Wochen eine zugegebenermaßen akzeptable Summe über den Tresen und meinte, in dieser Zeit sollte es mir ja wohl möglich sein adäquaten Ersatz zu finden. Ich dachte ich höre nicht richtig!" Natürlich, so versichert Karl Mälzer gegenüber dem Hoheitsboten, wüsste er durchaus, dass die Frauen nicht sein Eigentum wären und die Freiheit hätten zu gehen wann und wohin es ihnen beliebt, aber auch dabei sei doch eine gewisse Form zu wahren. Man könne doch nicht einfach so daherkommen und der Konkurrenz die Frauen wegnehmen. Auch das die beiden Frauen sich so schnell von ihm getrennt haben kränkt den Wirt gewaltig. "Ich habe meine Mädels immer anständig behandelt. Da kann ich doch wohl auch etwas Dankbarkeit und Rücksichtnahme erwarten!"

Wohin der Hurenwerber mit Martha und Lisbeth verschwunden ist konnte niemand sagen. Ebenso wenig konnte die Identität des Mannes ermittelt werden. Karl Mälzer meint allerdings, er sei ihm vage bekannt vorgekommen.

## Banja Banniks Badehaus: Ein unkonventionelles Erlebnis

In Lunacrovi hat sich in letzter Zeit ein bemerkenswerter neuer Treffpunkt für Entspannung und Erholung etabliert. Banja Banniks Badehaus, geführt von dem exzentrischen Kobold Banja Bannik, hat sich schnell zu einem ungewöhnlichen, aber beliebten Ziel für Besucher aus der Region entwickelt.

Banja Bannik, der sich selbst als Meister der Entspannung und des Wohlbefindens bezeichnet, hat sein Badehaus zu einem Ort gemacht, an dem die Gäste ihre Sorgen und ihren Stress hinter sich lassen können. Was dieses Badehaus jedoch besonders ungewöhnlich macht, ist die Tatsache, dass es eine "Nackt-Oase" ist, in der die Gäste die Annehmlichkeiten der Badekultur in ihrer natürlichen Form erleben können.

Während viele herkömmliche Badehäuser eine gewisse Etikette und Kleiderordnung beibehalten, lädt Banja Bannik die Besucher ein, alle Hüllen fallen zu lassen und sich in einer offenen und befreienden Umgebung zu entspannen. Die Gäste können in den verschiedenen Saunen und Becken schwitzen, Baden und sich erfrischen, während sie die Natur um sich herum genießen.

Obwohl Banja Bannik für sein unkonventionelles Konzept kritisiert wurde, hat sein Badehaus dennoch eine wachsende Anhängerschaft gefunden. Diejenigen, die sich darauf eingelassen haben, schwärmen von einem Gefühl der Freiheit und des Loslassens, das sie in Banja Banniks Badehaus erleben.

Die Gäste des Badehauses haben auch lobende Worte für die entspannte und freundliche Atmosphäre, die Banja Bannik selbst schafft. Seine außergewöhnliche Persönlichkeit und seine unkonventionelle Art, die menschliche Natur zu feiern, haben viele in Lunacrovi angezogen. Banja Bannik selbst hat betont, dass sein Ziel darin besteht, den Menschen zu helfen, Stress abzubauen und sich in ihrer eigenen Haut wohlzufühlen. Er betont die Bedeutung der Natürlichkeit und des Selbstakzeptanz und glaubt, dass seine "Nackt-Oase" ein Ort ist, an dem die Menschen die Möglichkeit haben, sich selbst zu sein, ohne Urteil oder Vorurteil.

Während Banja Banniks Badehaus sicherlich kontrovers ist, hat es zweifellos eine Nische in der Gemeinschaft von Lunacrovi gefunden. Die Besucher schätzen die einzigartige Erfahrung und die Gelegenheit, dem Alltag zu entfliehen und sich auf ihre eigene Weise zu entspannen. Obwohl Banja Bannik und sein Badehaus sicherlich nicht jedermanns Sache sind, hat er es geschafft, die Aufmerksamkeit und die Neugier vieler zu wecken und eine ungewöhnliche, aber wachsende Anhängerschaft zu gewinnen. In Lunacrovi bleibt sein Badehaus ein Ort der Kontroverse und der individuellen Freiheit, an dem die Gäste die Gelegenheit haben, sich selbst neu zu entdecken.



# Klassische Prizrakische Küche

Diesen Monat kocht:

## Bhemoth Blutmond

### Schlong Mayonaise

Hier ist ein Rezept für die Spezielle gelbe Remoulade, die auf den Schlong traditionell aufgetragen wird. Diese würzige Sauce hat einen einzigartigen Geschmack und ist einfach zuzubereiten.

#### Zutaten:

- 1 Tasse Mayonaise
- 2 Esslöffel saure Gurken (fein gehackt)
- 2 Esslöffel Kapern (fein gehackt)
- 2 Esslöffel Zwiebel (fein gehackt)
- 2 Esslöffel Sellerie (fein gehackt)
- 1 Esslöffel frische Petersilie (fein gehackt)
- 1 Teelöffel Zitronensaft
- 1 Teelöffel Dijon-Senf
- 1 Teelöffel Honig oder Zucker
- Salz und Pfeffer nach Geschmack

#### Anleitung:

1. Beginne damit, die sauren Gurken, Kapern, Zwiebel, Sellerie und Petersilie sehr fein zu hacken. Du kannst auch einen Küchenmixer verwenden, um die Zutaten fein zu zerkleinern.
2. In einer großen Schüssel die Mayonaise, den gehackten Senf, Zitronensaft und Honig (oder Zucker) vermischen. Rühre gut um, um alle Zutaten zu kombinieren.
3. Füge die fein gehackten Gurken, Kapern, Zwiebel, Sellerie und Petersilie hinzu und mische sie gründlich in die Mayonaise-Mischung.
4. Geschmacklich mit Salz und Pfeffer abschmecken. Du kannst auch etwas zusätzlichen Zitronensaft oder Senf hinzufügen, um den Geschmack anzupassen.
5. Decke die Remoulade ab und stelle sie für mindestens 30 Minuten in den Kühlschrank, damit sich die Aromen verbinden können.
6. Nachdem die Remoulade gekühlt wurde, ist sie bereit, serviert zu werden.

Die Herstellung von Schlong Wurst erfordert spezielle Zutaten und eine genaue Verarbeitung. Das genaue Rezept und die Herstellungsmethoden waren lange Zeit gehütete Geheimnisse von Bhemoth Blutmond. Die er nun uns preis gegeben hat.

#### Zutaten:

- 250 g gemischtes Hackfleisch (Rind und Schwein)
- 100 g fein gehacktes Hühnerfleisch oder Hähnchenbrust
- 1 Zwiebel, fein gehackt
- 1 Knoblauchzehe, fein gehackt
- 1 Ei
- 2 Esslöffel Semmelbrösel
- 1 Teelöffel Senf
- 1 Teelöffel Paprikapulver
- 1/2 Teelöffel gemahlener Kreuzkümmel
- Salz und Pfeffer nach Geschmack
- 2 Esslöffel Pflanzenöl zum Braten

#### Anleitung:

1. In einer großen Schüssel das gemischte Hackfleisch, das fein gehackte Hühnerfleisch, die Zwiebel, den Knoblauch, das Ei, die Semmelbrösel, den Senf, das Paprikapulver und den gemahlene Kreuzkümmel vermengen.
2. Die Mischung gründlich kneten, bis alle Zutaten gut miteinander vermischt sind.
3. Mit Salz und Pfeffer nach Geschmack würzen und erneut gut durchkneten.
4. Die Hackfleischmischung zu länglichen, fingerdicken Rollen formen, die etwa 10-12 cm lang sind und eine glatte, gleichmäßige Oberfläche haben.
5. In einer Pfanne das Pflanzenöl erhitzen.
6. Die Schlong Wurst in das heiße Öl geben und bei mittlerer Hitze von allen Seiten goldbraun braten. Dies dauert normalerweise etwa 10-12 Minuten.
7. Die Schlong Wurst auf Küchenpapier abtropfen lassen, um überschüssiges Öl zu entfernen.

Diese selbstgemachten Schlong Wurst sind eine Interpretation des Klassikers. Beachte jedoch, dass Bhemoth für Schlong Wurst in Lunacrovi spezielle Techniken und Zutaten hat, die in diesem einfachen Rezept nicht enthalten sind, zum Schutze ABER. Die Schlong Wurst in Lunaris haben oft eine andere Zutatenliste und Herstellungsmethode, so heist es das Bhemoth echte Ork und Goblin Schlongs benutzen soll, weshalb sie sich möglicherweise von dieser selbstgemachten Version unterscheiden.

### Traditioneller Blutmonder Schlong

Die Schlong Wurst der Länge nach einschneiden. Als erstes gehackte Zwiebeln einfüllen, dann die Schlong Mayonaise und zum Schluss jede Art Ketchup auf die Schlong Wurst Spezial geben. Zur Dekoration und Sättigungszwecken noch zwei Knödel an das „Schaftende“ der Wurst links und rechts legen.

